

Nachlese zum 1. Bundessymposium Praxisanleitung der Bundes-ARGE Praxisanleitung in der Gesundheits- und Krankenpflege (GuK) des Österreichischen Gesundheits- und Krankenpflegeverbands (ÖGKV)

„Vielfältigkeit Praxisanleitung – professionell, innovativ, kreativ“.

Unter diesem Motto hat die ÖGKV Bundesarbeitsgemeinschaft Praxisanleitung am Freitag, 18. Oktober 2024 das erste bundesweite Symposium für Praxisanleitung in der Gesundheits- und Krankenpflege an der Uniklinik Salzburg veranstaltet. Eingeladen wurden österreichweit tätige Praxisleiter*innen, Lehrpersonen und in die Pflegeausbildung eingebundene Manager*innen.



Als Ehrengäste konnten Landtagspräsidentin und ÖVP Gesundheits- sprecherin Frau Dr.ⁱⁿ Brigitta Pallauf, Mag.^a Elisabeth Potzmann, Präsidentin des ÖGKV begrüßt werden sowie die Pflegedirektor*innen der Salzburger Landeskliniken Franziska Moser, BA, MA, und Mag. Karl Schwaiger.



Mittels Videozuschaltung begrüßte auch BM Johannes Rauch Gäste und Veranstalter*innen und hob dabei den enorm wichtigen Stellenwert der fachpraktischen Anleitung in der dualen GuK-Ausbildung hervor.

Gleich nach der Eröffnung durch Schiner Helga, Vorsitzende der ÖGKV Bundes-ARGE Praxisanleitung und Wolf Thomas, BScN, MSc, startete die Veranstaltung mit einem humoristisch und lebendig geschilderten wissenschaftsbasierten Vortrag von Univ. Prof. Mag. Dr. Markus Hengstschläger zum Thema „Die Durchschnittsfalle“.



Danach stellte die Vorsitzende der ÖGKV Bundes-ARGE Praxisanleitung, Schiner Helga, Entwicklung, Absichten und Zielsetzungen der Arbeitsgruppe dar. Besonders eindrucksvoll waren die – mittels Videozuschaltung - persönlichen Statements der einzelnen Mitglieder, ihre Motive, ihre Ambitionen sich für die Thematik Praxisanleitung in der Gesundheits- und Krankenpflege persönlich fachlich und berufspolitisch einzusetzen.

Im Anschluss ermöglichte Thomas Wolf, BScN MS einen umfassenden Einblick zur ausbildungsadäquaten Praxisanleitung am Uniklinikum Salzburg. Und dann ging es für alle Teilnehmer*innen schon in die Parallelsessions, welche sich folgenden Themen widmeten:

- **Digitalisierung in der Praxisanleitung**

(Leitung / Moderation: Denise Luschnik, BA, und Claudia Witschnig, BA, M.Ed; KABEG)

Im Rahmen der Workshops konnten Praxisanleiter*innen

digitale Tools, die vielfältige Möglichkeiten in der

Praxisanleitung bieten, kennenlernen. Dabei werden

Lernprozesse unterstützt und der Wissenstransfer

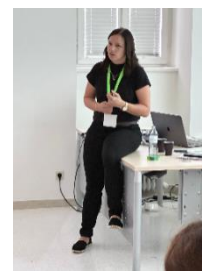
optimiert. Sie erleichtern die Kommunikation zwischen

Auszubildenden und Praxisanleiter*innen, fördern eine

zielgerichtete Dokumentation von Lernfortschritten und ermöglichen den Zugang zu

aktuellen, evidenzbasierten Informationen. Durch den Einsatz digitaler Technologien wird die

Qualität der Anleitung gesteigert und eine individualisierte, flexible Betreuung der Auszubildenden gewährleistet.



- **Beurteilung**

(Leitung / Moderation: Bianca Fenz - BB Eisenstadt und Karin Figl; WiGeV)

Zum Themenschwerpunkt objektive Beurteilung im Ausbildungsprozess fand eine Diskussionsrunde mit

kritischer Auseinandersetzung dazu statt. Die

Teilnehmer*innen hatten die Möglichkeit, sich mit dem

Thema objektive Beurteilung, Motivation sowie

Feedbackkultur im Ausbildungsprozess im Plenum

auseinanderzusetzen und in einem kritischen Diskurs neue

Perspektiven, Erkenntnisse und Ansätze zu erlangen.



- **Praxisanleitung als Teamleistung**

(Leitung / Moderation: Roman Breuer, MSc; WiGeV)

In einer offenen Fishbowl-Diskussion erarbeiteten wir gemeinsam, welche

Rahmenbedingungen und Tools notwendig sind, um unsere Kolleg*innen aktiv

in den Prozess der Praxisanleitung einzubinden. Darüber hinaus tauschten wir

uns darüber aus, welche zwischenmenschlichen Kompetenzen für eine

qualitativ hochwertige Anleitung unerlässlich sind.

Mehr Zeit für dich und bessere Ergebnisse in der Ausbildung – das geht!



- **Interprofessionelle praktische Ausbildung**

(Leitung / Moderation: Thomas Wolf, BScN, MSc; SALK)

Interprofessionelles Lernen – gegenseitiges Verständnis, gemeinsame

Vernetzung und Abbau der Hierarchien zwischen den Berufsgruppen. Die

Tertiärisierung der Pflegeausbildung bietet nun die Chance eines

professionellen ebenbürtigen Auftritts. Inhalt des Workshops waren die

gemeinsame Diskussion über die Möglichkeiten des interprofessionellen

Lernens und die Schaffung eines gemeinsamen Blickwinkels.



- **Vorbereitung der Auszubildenden/Studierenden auf die Realität**

(Leitung / Moderation: Sonja Wechselberger – BKH Kufstein)

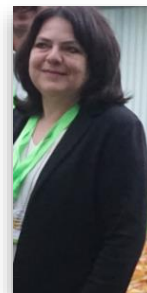
LTT und Fokustage – warum man und ab wann man „dem Kind einen Namen geben“ muss, um Instrumente zur Qualitätssicherung der Praktischen Ausbildung in den Alltag integrieren zu können. Im Rahmen der Parallelsession wurden die Erfahrungen des BKH Kufstein dazu, die sich ergebenden Benefits und das Resümee der Praxisanleiter*innen und Auszubildenden nach 3 Jahren vorgestellt.



- **Die österreichische Ausbildungslandschaft mit dem Blick auf die Tertiäre Aus- und Weiterbildung**

(Leitung / Moderation: FH-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Petra Ganaus; MSc; FH St. Pölten)

Im Hauptsaal fand eine Diskussion zur Professionalisierung und Umsetzung der Akademisierung statt. Ausbildung und Weiterbildung an österreichischen Fachhochschulen mit Blick auf ein Rahmenmodell zur Qualifizierung von „PA – PFA – GuK-Diplom hin zum Bachelor of Science in Health Studies (BSc)“ – unterschiedliche Wege und Möglichkeiten, gesetzlicher Rahmen und Ziele eines Upgrades zum BSc wurden vorgestellt.



Dass es durchaus lohnenswert ist, sich als Pflegeperson auch mit dem eigenen Berufsstolz und der Selbstwirksamkeit vermehrt auseinanderzusetzen, veranschaulichte per Videozuschaltung Dr. German Quernheim sehr deutlich und eindrucksvoll. Der Abschlussvortrag von Dr.ⁱⁿ Großegger mit dem Thema „Wie tickt die Jugend – Praxisanleitung auf Augenhöhe“, gab mit den aktuellen Studienergebnissen gute Einblicke für alle die mit jungen Menschen ob beruflich oder auch privat, zu tun haben, besonders interessant war die Thematik für Praxisanleitung und Pflegemanagement.

Resümee:

Das erste Bundesweite Symposium für Praxisanleitung in der GuK wurde umfassend für bundesland-übergreifenden fachlichen Austausch genutzt, es bereicherte durch seine interaktiv gestalteten Kleinarbeitsgruppen (Parallelsessions) und die spannenden Hauptvorträge. Das zeigen auch die regen gemeinsamen Diskussionen welche in den Pausen und auch noch nach der Veranstaltung folgten.

Wir danken allen Teilnehmer*innen und Vortragenden und die vielen positiven Rückmeldungen.

Sollten Sie noch Fragen, Interesse an Ergebnissen der Parallelsessions oder auch an der Mitwirkung in der BAG-PAL haben, können Sie sich gerne an die Vorsitzenden oder an die einzelnen Mitglieder der jeweiligen Bundesländer der Bundes-ARGE Praxisanleitung wenden



Groß ist die Freude nach diesem großartig erfolgreichen ersten Bundessymposium für Praxisanleitung in der GuK

<https://oegkv.at/berufsverband/bundesarbeitsgemeinschaften/praxisanleitung>

QR-Code:

